

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847 1840**

25 (20.6.1840)

# W o c h e n b l a t t

für die

Ämter Nastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag

Nro. 25.

den 20. Juny 1840.

## Officielle Bekanntmachungen.

### Gant = Edikt.

Gegen den Schuhmachermeister Friedrich Pfister, von Nastatt, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf Mittwoch den 24. Juny dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr,

auf dieseitiger Amts-Kanzley festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Vorg- und Nachlaß-Vergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden. Nastatt den 22. May 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
B e k.

### Gant = Edikt.

[1] Gegen den Uhrenmacher Jakob Winkler, von Nastatt, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf Samstag den 4. July dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr,

auf dieseitiger Amts-Kanzley festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Vorg- und Nachlaß-Vergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden. Nastatt den 2. Juny 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
B e k.

### Bürgermeister = Wahl zu Völkersbach.

An die Stelle des freiwillig vom Amte abgetretenen Bürgermeisters Nikolaus Siegwarth von Völkersbach ist Accisor Alois Kappold von da mit überwiegender Stimmenmehrheit gewählt, und diese Wahl sogleich von Staatswegen bestätigt worden. Ettlingen den 12. Juny 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
W u n d t.

### Bekanntmachung.

Sämmtliche Ortsvorgesetzte werden auf einen Artikel in der Karlsruher Zeitung vom 15. dieses Monats Nro. 162. wegen seiner Gemeinnützigkeit bey Feuergefährdungen aufmerksam gemacht, indem auch schon

bedeutende Beschädigungen derjenigen vorfielen, welche ihr Vieh bey einem Brande aus den Stallungen retten wollten, und sich vergebens bemühten, dasselbe herauszubringen.

### Mittel, Thiere aus brennenden Gebäuden zu bringen.

Das neueste Wochenblatt für Land- und Hauswirthschaft etc. enthält folgende sehr beachtenswerthe Bemerkung: »Vey Feuersbrünsten ist es bekanntlich oft mit großen Schwierigkeiten verbunden, die Thiere aus den brennenden Gebäuden herauszubringen. Ein einfaches erprobtes Mittel besteht darin, über die Augen derselben eine Binde zu befestigen. Sobald sie das Feuer nicht mehr sehen, ist es leicht, sie überall hinzuleiten.«

Gernsbach den 16. Juny 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

D e h l.

vdt. Heinrich.

### P o s t - N a c h r i c h t.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen, hiezmit aufgefodert:

- 1) Joseph Fritsch in Germersheim;
- 2) Förster Erlenmeyer in Illingen;
- 3) Felix Schmitt in Urloffen;
- 4) Andreas Schwab in Freyburg;
- 5) Andreas Lefer in Allmansweyer;
- 6) Anton Wefermann in Mannheim;
- 7) Anselm Günther in Stockach;
- 8) Joh. Rühl in Strülingen;
- 9) Michael Leo in Karlsruhe;
- 10) Moys, Skribent in Bretten;
- 11) Pfarrer Müller in Zunsweyer;
- 12) Michael Duhlinger in Rothenfels;
- 13) Gemeinderath in Hardheim;
- 14) Wittwe Kälber in Altenstadt;
- 15) Calestus Berner in Durbach;
- 16) Lorenz Gehenn in Pforzheim;
- 17) Heinrich Kalliwoda in Heidelberg;
- 18) Calestus Berner in Offenburg;
- 19) Math. Schmitt in Lahr;
- 20) Elias Bloch in Hasstatt;
- 21) August Thomas in Paris;
- 22) Babette Schlatter in Strasburg;
- 23) Gustav Stiebel in Frankfurt;
- 24) Dreyßpring in Neustadt an der Hardt;
- 25) Kaspar Jean in Achern;
- 26) Kaspar Hüber in Achern;

27) Mikodemus Heinrich in Ettlingen;

28) Eblestin Lehmann in Fryberg.

Kastatt den 19. Juny 1840.

Großherzogl. Post-Amt.  
M a u r u s.

### Heu- und Dehnt-Gras-Versteigerung.

An nachstehenden Tagen und Orten werden auf die näher bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungs-Verhandlungen von Seiten der unterzeichneten Verwaltung abgehalten werden.

**Dienstag** den 23. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst:

- a) Der Heu- und Dehnt-Gras-Erwachs von der Wandel- und Kungsmatte auf Steinbacher Gemarkung in schicklichen Abtheilungen;

**Mittwoch** den 24. dieses Monats, Morgens 7 Uhr, im Gasthaus zum Engel in Dos:

- b) Der Heu- und Dehnt-Gras-Erwachs von den dasigen Neumatten ad 39 Morgen in schicklichen Abtheilungen;

**Donnerstag** den 25. dieses Monats, Morgens 7 Uhr, auf dem Rathhaus in Singheim:

- c) Der Heu- und Dehnt-Gras-Erwachs von den zweyschürigen Tiefenauer Wiesen ad 61 Morgen;

**Freitag** den 26. dieses Monats, Morgens 7 Uhr, auf dem Platze selbst:

- d) Der Heu- und Dehnt-Gras-Erwachs von den Uebelsbacher Wiesen bey Gerolsau, Gemarkung Beuern, ad 10 Morgen.

Baden den 15. Juny 1840.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.  
Friesenegger.

### Bekanntmachung,

die **Hunds-Hauptmusterung** betreffend.

In Bezug auf das letzte Wochenblatt wird weiter bekannt gemacht: daß mit Genehmigung des großherzogl. Oberamts und unter Zustimmung des löblichen Bürgermeister-Amts, die Hunds-Hauptmusterung **nicht** am Mittwoch den 24. dieses Monats, sondern am

**Dienstag den 23. dieses Monats** in den angegebenen Stunden abgehalten werden wird. Kastatt den 17. Juny 1840.

Großherzogl. Untersteuer-Amt.  
W a g n e r.

### Den Steuer = Einzug betreffend.

Die Steuer = Forderungs = Zettel werden wieder ausgegeben und die herrschaftliche Steuer wird wie früher vom Monat July an am Montag, Mittwoch und Freytag in jeder Woche eingezogen werden.

Kastatt den 17. Juny 1840.

Großherzogl. Untersteuer = Amt.  
Wagner.

### Bau = Reparation = Arbeiten = Versteigerung in Bruchhausen, Amts Ettlingen.

Die Gemeinde Bruchhausen läßt am Dienstag den 30. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, die an der hiesigen Kirche erforderlichen Bau = Reparations = Arbeiten im Ueberschlag

für Maurer = Arbeit . . . . .	205 fl. 44 kr.
» Schreiner = und Schlosser = Arbeit . . . . .	40 » — »
» Blechner = Arbeit . . . . .	152 » — »
	<hr/>
	397 » 44 »

auf dem hiesigen Rath's = Zimmer öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs = Liebhaber mit dem Bemerkben eingeladen werden, daß die Bedingungen vor der Versteigerung vorgelesen werden und der Ueberschlag jeden Tag bey unterzeichnetem Bürgermeister = Amte eingesehen werden kann.

Bruchhausen den 14. Juny 1840.

Das Bürgermeister = Amt.  
Diebold.

### Bau =, Nutz = und Brennholz = Versteigerung zu Lautenbach, Amts Gernsbach.

An nachbenannten Tagen, jedesmal Vormittags 8 Uhr, wird im Gasthause zum Strauß dahier folgendes Holz aus dem hiesigen Gemeindswalde einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

Am Mittwoch den 24. dieses Monats:

550 Stück tannene Säglöße;

Am Donnerstag den 25. dieses Monats:

150 Stämme zu Boden liegendes tannenes Bauholz,

80 Klafter tannenes Scheiterholz,

60 » » buchenes » » und

30 » » » » Prügelholz,

wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Lautenbach den 10. Juny 1840.

Das Bürgermeister = Amt.

Schill.

vd. Kölmel, Rathschreiber.

### Wald = Versteigerung in Vermersbach.

Am Dienstag den 30. Juny dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rath's = Zimmer zu

Vermersbach das dortige ziemlich gut bestellte Heiligenfonds = Wäldchen von circa 20 Morgen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Vermersbach den 14. Juny 1840.

Der Stiftungs = Vorstand,  
Haas.

### Bau = Arbeiten = Versteigerung in Forbach.

Am Mittwoch den 1. July dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus die Reparatur der hiesigen Kapelle öffentlich versteigert. Der Ueberschlag verhält sich auf die einzelnen Bau = Arbeiten wie folgt:

1) Maurer = Arbeit mit . . . . .	1427 fl. 14 kr.
2) Steinhauer = Arbeit . . . . .	629 » 7 »
3) Zimmer = » » . . . . .	314 » 6 »
4) Schlosser = » » . . . . .	218 » — »
5) Schreiner = » » . . . . .	77 » 26 »
6) Glaser = » » . . . . .	164 » 30 »
7) Anstricher = » » . . . . .	60 » — »
8) für Verwahrung . . . . .	40 » — »

Plan und Ueberschlag können im Pfarrhaus dahier täglich eingesehen werden.

Forbach den 15. Juny 1840.

Der Stiftungs = Vorstand,  
Haas.

### Heu = und Ohmet = Gras = Versteigerung in Neuweiher.

Am Samstag den 20. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr, wird das Heu = und Ohmet = Gewächs von nachstehenden in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

1) Die kleine Langmatte . . . . .	6 Loose,
2) » große Langmatte . . . . .	18 » »
3) » große Korbmatte . . . . .	20 » »
4) » kleine Korbmatte . . . . .	3 » »
5) » Schaafmatte . . . . .	15 » »

zusammen 60 Loose.

Neuweiher den 12. Juny 1840.

Grundherrlich von Kneblisches Rentamt.  
Ellsesser.

### Privat = Nachrichten.

### Einladung.

Das Fest = Comité für die Begehung der vier = ten Säcular = Feyer der Erfindung der Buchdrucker =

kunst giebt sich hiermit die Ehre, alle, welche an dieser Feyer Antheil nehmen wollen, hierzu ergebens einzuladen.

Mit dieser Einladung verbindet dasselbe die Anzeige, daß Subscriptions-Listen in sämtlichen Buchhandlungen und Buchdruckereyen und in den Lese- und Versammlungs-Zimmern der Gesellschaften und Vereine bis zum 22. dieses Monats Mittags 12 Uhr aufgelegt seyn werden.

Die Subscribenten verpflichten sich, durch ihre Unterschrift in die Festkasse **Einen Gulden** einzulegen.

Dieser Beytrag wird durch den Kassier des Comité's, Buchdruckerey-Besitzer Vogel, Konzellplatz Schloßstraße No. 22., gegen Behändigung einer Festkarte eingezogen.

In den Buchdruckereyen und Buchhandlungen werden ebenfalls Festkarten zur Einlösung für die Subscribenten bereit liegen.

Die Subscriptions-Liste enthält eine besondere Spalte für die Theilnahme am Festmahle.

Niemand kann jedoch an dem Festmahle Antheil nehmen, bevor er, durch Lösung einer Festkarte, Festmitglied geworden ist.

Im Uebrigen wird auf das — diesem Wochenblatt beyliegende — Fest-Programm verwiesen.  
Karlsruhe den 16. Juny 1840.

**Das Fest-Comité.**

**Fahrniß-Versteigerung und Gläubiger-Aufforderung.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Karl Heller, aus Mößlingen, Königreichs Württemberg, werden am

Dienstag den 23. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr,

Gold und Silber, worunter 5 Uhren, 1 Stück holländisches Tuch, 1 Kanapée, Bücher, Musikalien, 1 Flöte mit silbernen Klappen und verschiedenes Geräthe

auf dem hiesigen Rathhause gegen baare Zahlung versteigert. Die Liebhaber werden hierzu eingeladen.

Zugleich werden die Gläubiger des genannten Erblassers, welcher unter dem angenommenen Namen **Dr. Moser** dahier lebte, benachrichtigt, daß sie ihre Forderungen am

Mittwoch den 24. laufenden Monats,  
Vormittags 9 Uhr,  
vor Unterzeichnetem anmelden können.  
Rastatt den 18. Juny 1840.  
Crenzburger, Theilungs-Kommissär.

Literarische Anzeige.

**Geschichte**

der

**Sohenstauen**  
und ihrer Zeit,

von

**Friedrich von Raumer.**

Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage  
in 24 monatlichen Lieferungen.

Subscriptionspreis jeder Lieferung 54 kr.

Zu zahlreichen Bestellungen empfehlen sich die **W. Creuzbauer'sche** Buchhandlung in Karlsruhe und Buchbinder **M. Spies** in Rastatt.

Literarische Anzeige.

In der **W. Creuzbauer'schen** Buchhandlung in Karlsruhe und bey Buchbinder **M. Spies** in Rastatt sind zu haben:

**Jean Paul's**

**sämmtliche Werke**

in einer neuen geordneten und vervollständigten Ausgabe in **33** Bänden.

1ter Band,

Subscriptionspreis 1 fl. 3 kr., auf Velinpapier  
1 fl. 50 kr.

Literarische Anzeige.

In der **W. Creuzbauer'schen** Buchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und bey Buchbinder **Spies** in Rastatt zu haben:

**Walchner, F. S. Dr.**, Darstellung der wichtigsten im bürgerlichen Leben vorkommenden

Verfälschungen der Nahrungsmittel und Getränke, nebst den Angaben, wie dieselben schnell und sicher entdeckt werden können. Zur Belehrung und Warnung für alle Stände. 8. Geheftet 36 kr.

Die Zeit, in der wir gegenwärtig leben, charakterisirt sich vor allen frühern durch die heftigste und unerfättlichste Begierde nach Gewinn. Diese Begierde setzt alle Kräfte in Thätigkeit und spornet den menschlichen Geist zu Erfindungen an. Allein da jetzt der Gewinn als höchster Grundsatz sein Recht behauptet, so treten Folge, Nutzen oder Schaden für Leben und Gesundheit des Nebenmenschen, nur zu oft in den Hintergrund. Es ist kaum glaublich, mit welcher Frechheit und Gewissenlosigkeit Nahrungsmittel und Getränke heutzutage verfälscht werden; die erfinderische Schlaueit hat dieses Verfälschungs-System zu einem hohen Grade der Ausbildung gebracht, und ist leider auch in Deutschland die Gesundheit des Bürgers oft aufs Gefährlichste dadurch bedroht. Wir glauben mit Recht, dem gebildeten Publikum die Beachtung der vorstehenden Schrift anempfehlen zu müssen.

### Herzliches Lebewohl

sagen wir bey unserm Abzuge von hier auch auf diesem Wege unsern schätzbaren Freunden und empfehlen uns in Ihr freundschaftliches Andenken.

Rastatt den 17. Juny 1840.

Verwalter **A. Becker** und Frau.

### Danksa g u n g.

Allen unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden, welche an den langen Leiden unserer verstorbenen geliebten Tochter Amalia freundschaftliche Theilnahme bewiesen und ihre irdische Hülle zur Ruhestätte begleiteten, erstatten wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Rastatt den 19. Juny 1840.

Benedikt Heiß, Seifensieder.  
Augusta Heiß geborne Fanz.

### Anzeige und Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich ein fließendes Murgbad bey meinem Hause errichtet habe, welches ohne Lebensgefahr, und ohne alles Mißtrauen in allfällige Verletzung der Decenz, von Herren und

Damen benützt werden kann und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist. Die billigsten Preise für Abonnements- und einzelne Bäder sollen diese nützliche Bad-Anstalt bestens empfehlen, zu deren gefälligem Besuche ich hiermit höflichst einlade.

Rastatt den 12. Juny 1840.

**Joseph Frey** zum Keller.

### Sprach-Unterricht.

Ein vieljähriger Lehrer empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit der Ertheilung eines gründlichen Unterrichts in der französischen, englischen und deutschen Sprache. Mittelft seiner leichten und glücklichen Methode kann er es möglich machen, den schon Gebildeten beyderley Geschlechts in drey Monaten eine wissenschaftlich begründete Bekanntschaft derselben herzubringen und ihnen auch schon einige Fertigkeit im Sprechen zu verschaffen. Ueber den äußerst billigen Preis der Lehrstunden beliebe man mit ihm in der Behausung der Frau Wittwe des Büchsenmachers Widtemann, Gewerbsgasse Nro. 163., Rücksprache zu nehmen.

### Anzeige und Empfehlung.

Seit kurzer Zeit als Tünchermeister dahier etablirt, betreibe ich gemeinschaftlich mit meinem Vater, dem Tünchermeister D. Neuburger, das Geschäft, und empfehle mich zu Anstreicharbeiten aller Art, so wie auch im Schild- (Tafel-) und Plakatschreiben in jeder beliebigen Schrift, unter Zusicherung reeller und möglichst billiger Bedienung.

**Gustav Neuburger**, Sohn,  
Vater und Anstreicher,  
Kronenstraße Nro. 18. in Karlsruhe.

### A b s c h i e d.

Allen meinen schätzbaren Freunden sage ich bey meiner Abreise nach dem Ungarlande ein **herzliches Lebewohl**, und danke mit dem innigsten Gefühle der Erkenntlichkeit für alle mir erwiesene Gefälligkeiten.

Muggensturm den 18. Juny 1840.

**Sebastian Unser**, Sattlermeister.

## Anzeige.



Am Samstag und Sonntag den 20. und 21. Juny wird die Gesellschaft des Rudolph Knie ihre zwey ersten und letzten Vorstellungen dahier mit ganz neuen Veränderungen zu geben die Ehre haben. Herr Knie wird mit an Händen und Füßen doppelt geschlossenen Ketten auf das hohe Seil hinauf und wieder herunter gehen; dasselbe wird er am Sonntag mit einem Schubkarren wiederholen. — Der Anfang ist jedesmal Abends um 6 Uhr und der Schauplatz ist auf dem Marktplatz.

Rastatt den 19. Juny 1840.

### Bekanntmachungen.

Franz Mey, wohnhaft im Dörfel, zeigt hiermit an, daß er täglich Morgens 7 Uhr von hier nach Rothensfels abfährt und für das beliebte Rothensfelder Mineralwasser Bestellungen annimmt, wozu nach Belieben Krüge und Bouteillen zur Füllung an ihn abgegeben werden können; auch ist dasselbe in seiner Wohnung in Krügen zu haben.

Am nächsten Sonntag den 21. Juny ist bey mir Tanz-Verlustigung, wozu höflichst einladet  
Anton Schötle,  
zu den drey Mühren auf der Rheinau.

Bey Bäckermeister Johannes Jung in der Georgen-Vorstadt ist täglich frische Essighese zu haben.

Hieronymus Adam, wohnhaft im Dörfel, empfiehlt sich mit einer neuen einspännigen Chaise als Sauderer für längere und kürzere Reise-Touren.

Aus dem Heiligenfond in Ottersdorf sind 200 fl. gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen, weswegen man sich an den Heiligenfonds-Verrechner Stephan Blank in Ottersdorf wenden wolle.

### Vermietungen.

Die ganze Behausung der Handelsmann F. J. Habich's Wittve dahier ist entweder im Ganzen oder in zwey Abtheilungen zu vermietten und kann sofort oder am 23. July bezogen werden. Der untere Stock besteht in einem geräumigen Laden nebst Comptoir, 5 Zimmern, Küche, Magdkammer, einem gewölbten und 1 Balkenkeller, Speicher und Holzremise; — der obere Stock enthält 10 Zimmer, Küche, Speicher, Keller und Holzremise.

In No. 161. in der Gewerbsgasse ist im obern Stock ein Logis, bestehend in 1 Zimmer nebst Alkov, Küche und Speicher, zu vermietten und kann an Michaelis bezogen werden.

Drey tapezirte Zimmer, mit Meubles versehen, sind im untern Stock bey Siebmacher Gundersdorf zu vermietten und an Michaelis zu beziehen.

### Kirchenbuchs-Auszüge

vom 4ten bis 18ten Juny in Rastatt.

#### Geborne.

Den 28ten May: Wilhelm Friedrich, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Straßenmeisters Johann Baptist Wörther, und dessen Ehefrau Sophia geb. Kandler.

Den 9ten Juny: Martha, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Franz Bernhard Thom, und dessen Ehefrau Franziska geb. Dettinger.

Den 9ten Juny: Karl, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Fuhrmanns Bernhard Vogel, und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Durkhardt.

Den 11ten: Joseph Wilhelm, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Joseph Wöbner, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Vogel.

#### Gestorbene.

Den 10ten Juny: Die ledige Theresia Heeg; 78 Jahre alt.

Den 11ten: Franz, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Webermeisters Michael Dauer, und dessen Ehefrau Mathilde geb. Manz; 2 Jahre, 4 Monate und 7 Tage alt.

Den 14ten: Ludwig, ehelicher Sohn des Johann Steinhauer, Sergeanten bey dem hiesigen großher-

zogl. Linien = Infanterie = Regiment Markgraf Wilhelm No. 3., und dessen Ehefrau Nannette geb. Lerch; 6 Wochen alt.

Den 16ten: Amalia, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Seifensieders Benedikt Heiß, und dessen Ehefrau Augusta geb. Fanz; 21 Jahre, 7 Monate und 15 Tage alt.

## Miscellen.

### Ein natürliches Wunder.

In der Lotterie = Kollekte eines nun bereits verstorbenen Einnehmers zu Berlin erschien vor einigen Jahren oftmals, und zwar stets zu der Zeit, wenn die Ziehungen geschlossen und die Gewinn = Listen der Klassen = Lotterie ausgegeben waren, eine ärmlich aber reinlich gekleidete Frau in höheren Jahren, unter deren schneeweißer Haube spärlich graues Haar hervortrat, mit der schüchternen Anfrage: Ob sie nichts gewonnen habe?

Bei ihrem ersten Besuche erwiderte sie auf die Gegenfrage: welche Nummer sie besetzt? sie habe keine Nummer, und als der Buchhalter ihr begreiflich zu machen suchte, daß sie ohne Einsatz auf eine bestimmte Nummer unmöglich gewinnen könne, antwortete sie mit festem Tone und einem höchst zuversichtlichen Wesen: „Warum nicht, wenn Gott will? Ihm ist Nichts unmöglich!“ Und im Geiste dieser Ansicht wiederholte sie von Zeit zu Zeit ihren Besuch und ihre Anfrage.

Anfangs lachten der Buchhalter und der Schreiber über die sonderbare Alte und man theilte sich die Bemerkung mit, sie müsse wohl geisteskrank seyn; am Ende aber ward ihre Wiederkehr den vielbeschäftigten Männern lästig und man verbat sich mit mürrischem Tone und finstern Gesicht die störende Wiederkunft der Fragerin; sie entgegnete indeß jetzt etwas dreister: eine Frage stehe Jedem frey, und da sie doch einmal zu gewinnen hoffe, so würden die Herren die Wiederholung des kurzen Besuchs erlauben.

Eines Tages war der Einnehmer selbst in dem Schreibzimmer zugegen; Ohrenzeuge einer solchen Zurechtweisung und Entgegnung, zog er, nach der Entfernung des Mütterchens, nähere Erkundigung über den Grund der vernommenen Diskussion ein und der seltsame Vorgang ward ihm mit dem Zusatz berichtet, die alte Frau leide an einer fixen Idee.

Mamma erschien richtig wieder am Schlusse der nächsten Ziehung; da man sie jetzt schon persönlich kannte, fragte man nicht mehr nach ihrer Nummer, sondern sie hörte nur das gewohnte, einfache: Nein!

Wohl aber mußte sie die Gegenfrage nach ihrem Namen und ihrer Wohnung beantworten.

Als sie darauf, nach der Ziehung der letzten Klasse, wieder, wie gewöhnlich, erschien, erscholl nach ausgesprochener Frage auf einmal — o Wunder! — ein lautes Ja! und der Buchhalter begann sofort viele Gold- und Silbermünzen aufzuzählen und forderte sie, die Gewinnerin, zum Einstreichen auf. Die Summe betrug gegen zweyhundert Thaler.

Im ersten Augenblick schien die gute Alte doch ein wenig verwirrt, besangen, überrascht; als sie aber Ernst sah, war sie bald gefaßt. „Nun, sehen Sie, lieber Herr,“ sprach sie mit gefalteten Händen und hellerem Auge zu dem Buchhalter, „ich habe es wohl gesagt: Wenn Gott will. Ihm ist Nichts unmöglich!“

„Recht!“ entgegnete der anwesende Einnehmer mit den Worten der Bibel: „Weib, Dein Glaube hat Dir geholfen!“

\* \* \*

Die dem Anschein nach wundersame Geschichte hatte einen ganz natürlichen Zusammenhang. Als der Einnehmer, ein gemüthlicher, wohlwollender, auf wahre Frömmigkeit ohne Frömmelery haltender Mann, den Hergang vernommen, beauftragte er den Buchhalter, die näheren Verhältnisse der gläubigen Alten zu erfragen; sobald er ihren Namen und Aufenthalt erfahren, forschte er weiter nach und vernahm auf beglaubigte Weise, daß sie ehemals, die Frau eines Tischlers, in einem gewissen Wohlstande gelebt, einen tadellosen Lebenswandel geführt habe, dann aber durch den Tod ihres Mannes und mancherley unverschuldete Unfälle außerlich herunter gekommen, seit mehreren Jahren schon durch krankhafte Lähmung der rechten Hand in ihrer musterhaften Thätigkeit der weiblichen Arbeiten behindert, mithin zum Erwerb unfähig, in drückende Armuth gerathen sey, weshalb sie auch von der städtischen Armen = Direktion, in Anerkennung ihrer Hilflosigkeit, mit einem kleinen Almosen unterstützt werde.

Sobald ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit ihm unzweifelhaft erschien, zog er ein Viertel = Loos zu der laufenden Lotterie und ordnete an, daß dieses Antheil = Loos für eigene Rechnung der Kasse gespielt, aber auf den Namen der Besucherin eingetragen werden solle; erfolge ein Gewinn, so gehöre derselbe ihr, falle es durch, so wolle er den Verlust des Einsatzes tragen. Nun, die Ministranten der Glücksgöttin, die Waisenknaben, griffen zugleich mit der gewählten Nummer einen Gewinn von eintaufend Thaler aus dem verhängnißvollen Rade, und der vierte Theil des Betrages wurde, nach Abzug der bestimmten Gebühren, der frommen Alten eingehändigt.

Freudenthränen glänzten in dem sonst schon matten Auge des Mütterchens, dem mit dieser für sie bedeutenden Summe auf lange hin geholfen war.

„Wohl weiß ich, küßerte die Erfreute, als sie, nach erhaltenem Aufschlusse, dem braven Manne mit Innigkeit gedankt hatte, „wohl weiß ich, daß der Herr nicht mehr herniedersteigt auf die Erde und sich in Wundern offenbart wie vor Alters, doch noch heute sendet er hilfreiche Engel herab, die den Gebengten in der Gestalt edler Menschen erscheinen!“

### Wortspiel.

Ein wucherischer Geizhals hatte sich mit einem schwarzen Halstuch und bedecktem Haupt malen lassen. „Gut getroffen!“ sagte ein, das Bild Beschauender; „nur müßte die Halsbinde steifer und der Filz deutlicher seyn!“

Auflösung des Palindrom's in No. 24.

E h e.

Fleisch- und Brod-Taxe für den Bezirk des Oberamts Rastatt für den Zeitraum vom 16. bis 31. Juny einschließlicly:

A. Fleisch = Taxe.	
Das Pfund Mastochsenfleisch kostet . . .	10 fr.
— — Rind- oder Kühfleisch . . .	8 »
— — Hammelfleisch . . .	8 »
— — Schweinefleisch . . .	10 »
— — Kalbfleisch . . .	7 »

B. Brod = Taxe.	
Beck für 1 kr. . . . .	— Pfund 4 Loth
— für 2 kr. — . . . .	» 8 »
Weißbrod für 6 kr. . . . .	» 24 »
Schwarzes Brod für 10 kr. . . . .	2 » 21 »
— — für 5 kr. . . . .	1 » 10½ »

Rastatt den 12. Juny 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
V e c k.

Fleisch- und Brod-Taxe für das Bezirksamt Gernsbach für den Monat Juny.

A. Brod = Taxe.	
Ein Beck für 1 kr. . . . .	— Pfund 4 Loth
— — für 2 kr. . . . .	» 8 »
Halbweißbrod für 8 kr. . . . .	1 » 16 »
Schwarzbrod für 8 kr. . . . .	2 » 4 »

### B. Fleisch = Taxe.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . .	10 fr.
— — Rind- oder Schmalfleisch . . . . .	8 »
— — Hammelfleisch . . . . .	8 »
— — Schweinefleisch . . . . .	11 »
— — Kalbfleisch . . . . .	7 »

Gernsbach den 29. May 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
D e h l.

### Fruchtpreise.

In Durlach 13. Juny. In Rastatt 17. Juny.

Eiser-Maas ver Malter im Mittelpreis.		
Kernen . . . . .	13 fl. 39 fr.	14 fl. 38 fr.
Waizen . . . . .	13 fl. 30 fr.	14 fl. — fr.
Korn . . . . .	9 fl. 41 fr.	10 fl. 40 fr.
Gerste . . . . .	8 fl. 29 fr.	10 fl. — fr.
Gemischte Frucht . . . . .	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber . . . . .	4 fl. 16 fr.	4 fl. 45 fr.
Welschkorn . . . . .	12 fl. — fr.	10 fl. 15 fr.

D i e r.

Getreidepreise in Gernsbach am 15. Juny.

Eiser-Maas ver Malter im Mittelpreis.	
Spelz . . . . .	6 fl. 24 fr.
Kernen . . . . .	14 fl. 41 fr.
Waizen . . . . .	14 fl. 58 fr.
Korn . . . . .	11 fl. 9 fr.
Welschkorn . . . . .	11 fl. — fr.
Gerste . . . . .	9 fl. 15 fr.
Haber . . . . .	4 fl. 50 fr.
Der Centner Heu . . . . .	2 fl. 12 fr.
100 Bund Stroh . . . . .	22 fl. — fr.

E t t l i n g e r.

Nebst einer besondern Beylage, enthaltend den

### Rechenschafts = Bericht

der

### Ersparniß = Gesellschaft

für das

Oberamt Rastatt.